

Fahrpreis- und Frachtberechnungen werden angestellt. Desgleichen liefert die Post reichlich praktischen Übungsstoff. Die Schulsparkasse und der Geschäftsbetrieb des Konsumvereins führen uns auf die Zins- und Rabattberechnungen. Der Kauf oder Verkauf eines Grundstückes, eines Hauses, eines größeren Möbelstückes, einer Maschine u. a. m. ergibt Material zur weiteren diesbezüglichen Übung. Die gemeinsame Führung eines Kontobuches mit Einnahme und Ausgabe während des ganzen Jahres ist zu empfehlen, um die Kinder anzuleiten, sich später jederzeit Rechenschaft über ihre Wirtschaftshaltung ablegen zu können. Interessant gestalten sich weiterhin die Wertberechnungen des Hausrates und der Gebäude zwecks Feuerversicherung; ferner Lohnberechnungen und Ermittlung der Höhe der Beiträge bzw. Entschädigung bei der Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherung. Von besonderer Bedeutung sind Preisberechnungen, wozu das tägliche Leben Stoff in schier unerschöpflicher Fülle bietet: Einkäufe für den Haushalt, Erwerb von Maschinen und Handwerkszeug, Rechnungen über Handwerkerlieferungen und landwirtschaftliche Produkte usw. usw. Man wird dabei oft ganz ungeheuerlichen Vorstellungen über den Geldwert der betr. Gegenstände begegnen, ein Beweis, von wie großer Wichtigkeit und Bedeutung derartige Berechnungen für das spätere Leben sind. Daß bei diesen Berechnungen auch die Form einer vom Handwerker oder Kaufmann ausgestellten Rechnung und Quittung zum größten Vergnügen der Schüler geübt wird, soll nicht unerwähnt bleiben. Der Schreib- und Deutschunterricht bietet nötigenfalls hierfür auch Raum und Zeit. — —

Schlußwort: Das Rechnen ist für die allermeisten unserer Kinder eine äußerst anstrengende geistige Arbeit. Vermindern wir aber durch anschauliche Übermittlung der Zahlvorstellungen, durch lückenlose, der Eigenart unseres Zehnersystems entsprechende Erweiterung des Zahlgebietes, durch immerwährende eingehende Berücksichtigung der Rechenfälle, die das meist engbegrenzte Gebiet der Betätigung im späteren Leben unseren Schülern bietet, die sich immer wieder emporreckenden Schwierigkeiten, so können wir sicher sein, daß die Kinder gern und voll Eifer den Marsch bis zu der ihnen erreichbaren Höhe mitmachen. Die Rechenstunden werden dann für sie ein unerschöpflicher Quell des Suchens und Findens, des geistigen Gestaltens und Formens, und das Schreckgespenst der Langeweile wagt es nicht, auch nur einen Schritt über die Schwelle unseres Schulzimmers zu tun.



Abb. 5. Adam's Rechen- und Lesekasten, geschlossen.